

Aus den Tagebuchnotizen von Hermann Kasack aus dem Jahr 1945

Als ein Zeichen einer geänderten Einstellung zur Welt wird es beispielsweise gelten, **wenn jedermann einzusehen beginnt**, daß **alle deutschen Soldaten umsonst gefallen** sind. **Sie** sind nicht nur in diesem Krieg umsonst gefallen, sondern in **jedem Krieg**. Sie sind **weder für Deutschland**, noch für Europa, weder für den **Geist** noch für die **Kultur** gefallen. Erst wenn jeder Deutsche die Wahrheit dieser Erkenntnis begreift, ohne daß darunter sein falscher Stolz leidet, wenn jede Mutter, die ihren Sohn, jede Frau, die ihren Mann verlor, in dieser natürlichen Weise reagiert, werden wir die Fiktion des alles beherrschenden Militärs verloren haben. Die Deutschen müssen endlich begreifen, daß kleine Kinder normalerweise ohne Uniform geboren werden und daß die Militäruniform kein Ehrenkleid ist, das einen Vorrang vor der Zivilkleidung des gesitteten Mitteleuropäers besitzt, sondern eine Zwangsjacke.

Hermann Kasack
Dreizehn Wochen.
Tage- und Nachtblätter
(Edition Hentrich 1996)